

Mischol Reto, M Sc
Chefpsychologe

Fachpsychologe für Psychotherapie FSP

Werdegang

Seit 2007	Organisation und wissenschaftliche Leitung von Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich Psychotherapie und Coaching
Seit 2003	Private Praxis für Psychotherapie und Coaching
Seit 2003	Präsident der Bündner Vereinigung für Psychotherapie BVP
2002 – 2006	Interkulturelles Training; Lehraufträge an der Weiterbildungsstelle der Universität Bern
2001- 2008	Mitglied der Expertengruppe für Notfallpsychologie der Bündner Vereinigung für Psychotherapie BVP / Einsitz in der Konzeptgruppe „Care Team Grischun“
1992 – 2006	Organisations- und Teamentwicklung / Infoart GmbH Zürich
Seit 1991	Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden <ul style="list-style-type: none">- 2008-2016 Leitender Psychologe- Seit 2014 Mitglied der Geschäftsleitung- Seit 2017 Chefpsychologe
Seit 1996	Fachpsychologe für Psychotherapie und Kinder- und Jugendpsychologie FSP / Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen)
1991 - 1996	Psychotherapeutische Grundausbildung in Gesprächspsychotherapie / Schweizerische Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie pca-apc
1989 – 1991	Bereichsleiter Aus- und Weiterbildung Migros Genossenschaftsbund / MGB Zürich

Zusatzqualifikationen

1999 – 2009	Hypnosetherapie / Milton Erickson Gesellschaft MEG
Seit 2009	Mitglied International Federation for Psychotherapy IFP
Seit 2008	Supervisor für Notfallpsychologie NNPN

Seit 2005	Zertifiziert in Notfallpsychologie NNPN / Nationales Netzwerk Psychologische Nothilfe“
2002 – 2004	Traumatherapieausbildung / Schweizerischer Psychotherapeutenverband SPV
1996 - 2002	Weiterbildung in systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapie / KJPD-GR

Veröffentlichungen

5/2009	R. Mischol: Kompetenztraining für Jugendliche – Gewaltprävention im „Outback“; DOSSIER: Gewalt in Familien, psychoscope (Föderation der Schweizer Psychologen / FSP) 5/2009
3/2008	R. Mischol: Liebe Eltern – ich will nicht mehr leben! Suizid zwischen Sprachlosigkeit, Angst und Professionalität; DOSSIER: Suizid bei Kindern und Jugendlichen; psychoscope (Föderation der Schweizer Psychologen / FSP) 3/2008